

GRÜNDUNG

Wien plant neues Museum für Hollywoodikone Hedy Lamarr

- **Das Jüdische Museum hat den Nachlass der Schauspielerin und Erfinderin erhalten und such nach einem geeigneten Ausstellungsort.**

vom 18.03.2021, 12:06 Uhr | Update: 18.03.2021, 12:12 Uhr

Einst vergessen, hat sich Hollywoodstar und Erfinderin Hedy Lamarr in den vergangenen Jahren dank Theaterstücken, Dokumentationen und Ausstellungen wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit katapultiert. Dass dem auch so bleibt, dafür kann künftig das Jüdische Museum Wien sorgen: Das Haus hat den Nachlass der 2000 verstorbenen US-Schauspielerin mit österreichischen Wurzeln angekauft - dank der Unterstützung des amerikanischen Freundeskreises des Museums.



The one and only Hedy Lamarr auf einem Promo-Foto für den US-Spielfilm "Comrade", 1940. - © MGM / Clarence Bull / Wikimedia

Verkäufer ist Lamarrs Sohn Anthony Loder. Im Hedy Lamarr Archiv finden sich Fotos, persönliche Briefe und Dokumenten sowie Kleidungsstücke - und nicht zuletzt ihre legendären Zeichnungen zur Torpedoabwehr, die als Vorläufer der späteren Bluetooth-Technik gelten.

Standortsuche

All das soll dabei nicht in den Depots verstauben, sondern an einem neuen, permanenten Ausstellungsort in Wien zu sehen sein. Das Jüdische Museum sucht dementsprechend nach einem geeigneten Standort für dieses neue Hedy Lamarr Museum.

Darin soll dann die Geschichte der 1914 in Wien geborenen Hedwig Kiesler nachgezeichnet werden, die nach ihrer Emigration einer der größten Hollywoodstars in den 1930ern und 40ern wurde und zugleich als Erfinderin des Frequenzsprungverfahrens gilt, auf dem heute Bluetooth und WLAN basieren. Die 2000 in den USA verstorbene Lamarr wurde in einem Ehrengrab am Wiener Zentralfriedhof beigesetzt. (apa)